

Musikalisch und kulinarisch weit vorn

„Deutsch-Eritreisches Wohnzimmer“ im Ochsenkopf

Von HELGA PIEKATZ

■ **Hann.Münden.** Ein Deutsch-Eritreisches Wohnzimmer im Ochsenkopf, das waren Musik und Gespräche zwischen Eritreern und Deutschen. Am Donnerstagabend hatte Christian Möller und Esther Niederhammer zum kulinarischen eritreischen Buffet an festlich geschmückten Tischen eingeladen.

Nahom Hailemkael ist seit einem Jahr in Deutschland. Der jugendliche Eritreer spielte verschiedenen Musikstücke auf einem Keyboard. Kerstin Elisabeth Pfeffer-Camera sang mit ihrer angenehm feinen Stimme melodisch/melancholische und fröhliche Lieder, darunter



(V.li.) Ines Albrecht-Engel, Tsha Adhanom, Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Esther Niederhammer, Arkan Tekali, Finan Brhane und Christian Möller. Foto: Piekatz

auch eigene Kompositionen. Seit vier Jahren findet im Ochsenkopf „ein intensiver Austausch mit jungen Menschen aus Eritrea statt“, er-

klärt Möller. Sie sind „ohne Familien nach Deutschland gekommen und haben hier in Münden „eine neue Heimat gefunden“. Sie erlernten die deutsche Sprache. Einige haben schon nach erfolgreichem Schulabschluss eine Ausbildung begonnen. „Sie sind zusammen mit den Polizeischülern fester Bestandteil des neuen und verjüngten Hann. Mündener Stadtbilds geworden“, so Möller.

Unter den Gästen waren auch Ines Albrecht-Engel und Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, zwei der Initiatorinnen des Projektes „Wo bin ich Zuhause? Hann. Münden im Jahr 2019“, an dem sich über „50 Gestalter“ beteiligen.

BI plant weitere Schritte

Anwohner des Galgenbergs in Sorge um Natur

■ **Hann. Münden.** Ende Januar trafen sich Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) Galgenberg in der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt, Professor-Oelkers-Straße. Auf dieser Versammlung informierten die Sprecher der BI, Joachim Urbaczka, Jens Helberg und Reinhard Müller, die Versammlung über das Gespräch mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung, das Mitte Januar stattgefunden hat (die MÜNDENER RUNDSCHAU berichtet).



Das Bestreben der BI bleibt bestehen, die Verwaltung aufzufordern, den vorliegenden Bebauungsplan aufzuheben. Foto: Privat

Nicht nur finanzielles Dilemma

Nach der anschließenden Aussprache wurde die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Fakt ist und bleibt das Bestreben der BI, die Verwaltung aufzufordern, den vorliegenden Bebauungsplan aufzuheben. Abgesehen vom finanziellen Dilemma, in das viele der betroffenen Eigentümer bei Durchsetzung des Bebauungsplans kommen würden, ist der naturschutzrechtliche Aspekt ein Punkt mit Priorität im geplanten Verfahren. Das

Thema Natur- und Umweltschutz ist einer von mehreren Schritten, die die BI nun aktiv angeht. „Die geplante Fläche auf dem Galgenberg zeichnet sich durch einen hohen naturschutzfachlichen Wert aus. Die jahrzehntelange extensive, naturverträgliche Nutzung durch die Anlieger hat ein naturnahes Wohnumfeld gesichert und bewahrt. Belegbare Informationen bei www.ornitho.de zeigen für das betroffene Gebiet 33 Arten von Brutvögeln an und für 35 Arten ist es als Rast- und Nahrungsgebiet von Bedeutung, unter an-

derem für den streng geschützten Rotmilan. Das Vorkommen von Fledermäusen, Hirschkäfern und Feuersalamandern sind im Gebiet bekannt“, teilt Reinhard Müller von der Bürgerinitiative mit. Der Eselsbach als naturnaher Bereich fließender Binnengewässer solle teilweise überbaut werden. Im Kernbereich des Gebietes habe sich eine Waldfläche mit alten Bäumen entwickelt, die unter dem Schutz des Bundeswaldgesetzes stehe. Umfangreiche Hecken würden seit etwa 150 Jahren bestehen und

seien damals als Grundstückseinfriedungen gesetzt worden. Sie dienten verschiedenen Arten als Lebensstätte und der Biotopvernetzung.

„Hann. Münden hat sich 2018 aufgemacht, um eine bienenfreundliche Stadt zu werden. Ein Kahlschlag auf dem Galgenberg wäre da absolut kontraproduktiv, denn so würde man Bienen und anderen zahlreichen Insekten-, Vogel- und Pflanzenarten ein weiteres Gebiet nehmen und zerstören. Ganz abgesehen von der negativen Veränderung des Mikroklimas. Zukunftsvorsorge heißt nicht, Flächen zu versiegeln sowie Bäume und Hecken abzuholzen. Vor allem nicht, wenn ausreichend alternative Flächen zur Verfügung stehen“, so Müller weiter. Die BI werde in ihrem Bestreben nicht nachlassen, um die Stadtverwaltung zur Aufhebung des Bebauungsplanes zu bewegen. Die existenziellen Probleme, in die man die Eigentümer der betroffenen Flächen bringen würde, seien die eine Seite, die andere Seite sei die Natur. Beide seien schützenswert.

Babicke Malerbetrieb GmbH
37127 Scheden · Tel. 0 55 46 / 13 23 · Fax 3 23
Maler- und Lackierer-Meisterbetrieb

Vollwärmeschutz
Fachwerkrenovierungen
Anstriche und Lackierungen
Bodenbeläge
Moderne Innenraumgestaltung



Steuern? Wir machen das.

Beratungsstellen vor Ort:

VLH.

Wir sind in Hann. Münden umgezogen!

34346 Hann. Münden	Am Plan 2	☎ 0 55 41 / 95 76 18
37213 Witzzenhausen	Naumburger Weg 10	☎ 0 55 42 / 54 43
Beratungsstellenleiter:	Jens-Uwe Günther	
37269 Eschwege	Auf dem Bückeberg 45	
Beratungsstellenleiter/in:	Gudrun Rathgeber	☎ 0 56 51 / 2 05 31
	Ralf Rathgeber	☎ 0 56 51 / 3 37 62

Termine jeweils nach Vereinbarung.

REIFEN, RÄDER, AUTOSERVICE.

- Garantierte Bestpreise
- Führende Marken
- Fachwerkstatt
- MASTERCHECK kostenlos

Lothar Schwarzkopf

Partner von EUROMASTER

Industriestraße 14

34346 Hann. Münden-Volkmarshausen

Telefon: 05541-9558484



Werden auch Sie zum Helfer.

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an: German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn

Coupon:

Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen

- über German Doctors e.V.
- über eine Projektpatenschaft

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

„Es ist schön zu erfahren, dass man den Menschen als Arzt direkt und effektiv helfen kann.“
Oliver Ostermeyer

German Doctors e.V.
info@german-doctors.de
Tel.: +49 (0)228 387597-0
Fax: +49 (0)228 387597-20

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
www.german-doctors.de

